

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 160 (1881)

Artikel: [Texte]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstaunliche Wirkung des Guano.

Bekanntlich sagt man dem Guano (Vogelmist aus Peru) eine stark treibende Wirkung auf die Pflanzen nach. Ein Zentner davon soll so viel wirken als drei zweispännige Wagen Mist. Davon hat auch ein Telegraphen-direktor gelesen und beschlossen, auch einen Versuch zu machen. Zu dem Ende ließ er 5 Zentner Guano kommen und in gleichen Partien zu den Telegraphenstangen bringen und mit Erde leicht zudecken. Ueber den Erfolg wird s. Z. ein Bericht im „Bundesblatt“ Auskunft geben.

Noch kräftiger als bei uns soll der Guano in seiner Heimat (Peru) wirken. Legte sich da eines Samstags Abend ein 12 jähriger Negerbube nach dem Feterabend müd und matt auf einen Guano-Sack und schlief bis Sonntag Abend. Als man zum Essen rief, weckte ihn endlich der Meisternknecht mit einem tüchtigen Puff. Der Bube sprang auf; aber wie erstaunte er und wie staunte der Meisternknecht über das Geschehene. Der 12jährige Diensthut war zum starken 40jährigen Mann geworden. So stark hatte der Guano gewirkt!

Im Rurgarten.

Auffeher: „Mein Herr, Sie dürfen nicht rauchen!“

Fremder: „Doch! Zwei Cigarren täglich hat mir der Arzt gestattet.“

Alles hat seine Grenzen.

Vater: „Nun! — bist heut wieder Einen heruntergekommen?“

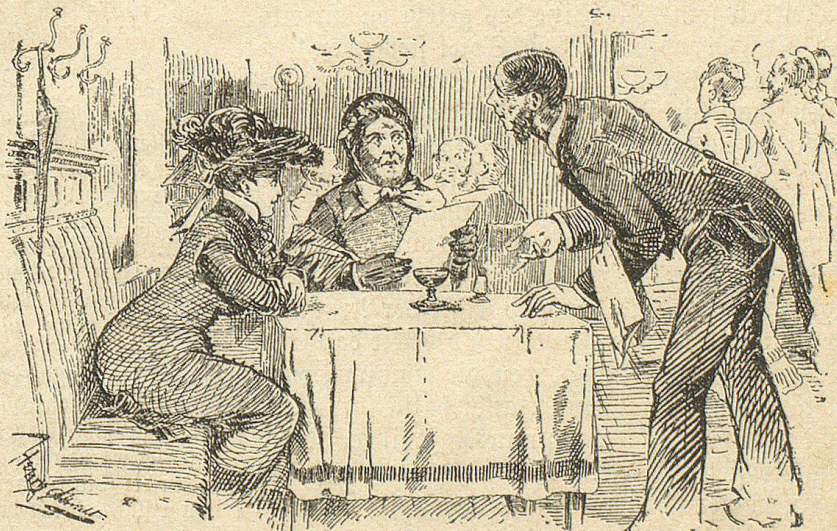
Karlchen: „Nein, die Bank war nicht länger.“

Der kaltblütige Schuster.



Student: „S' Dunnerwetter fahr Euch in Ehrage, Meister Priem! Da schaut einmal her. Vor 10 Tagen hab ich die Stiefel bei Euch gekauft um gute 25 Fr. Nun bricht das Ueberleder schon an drei Orten, während die Sohlen doch noch gut sind! Ist das eine Arbeit?“ — Schuster: „Hm! Verfl... Hab mich halt geirrt; muß 's nächste Mal schwächeres Sohlleder nehmen!“

Sprachblüthen des gebildeten Kellners.



Die ältere der beiden Damen mustert die Speisefarte und scheint nicht zu finden was sie sucht. Der aufwartende Kellner merkt's und ergänzt das Register, indem er sagt: „Ich kann Ihnen noch mit Stier-Mund-Salat, mit gefülltem Kalbsbusen und zum Dessert mit frisch angekommenen Zephyrbörsern aufwarten.“